

Tagungsablauf

- 9.30** Anmeldung, Begrüßungskaffee
10.00 Begrüßung
Reiner Mathes,
Gesamtmoderation: Cornelia Benninghoven
10.05 Grußworte
Vertreter der Kulturhauptstadt Essen
und des Jugendministeriums
10.20 **Das Tagungsthema**
Roundtable-Gespräch mit Fachkräften der JSA
10.30 **Jugendsozialarbeit in der Migrationsgesellschaft**, rassismuskritische Anmerkungen
Prof. Dr. Paul Mecheril, Universität Innsbruck
11.15 Kultureller Beitrag
11.30 **Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte** und ihre Benachteiligungen
bei der Integration in Arbeit und Ausbildung
– die statistische Dimension des Problems
Stephan Kroll, BIBB
12.00 **Rückfragen, Statements**
Moderation C. Benninghoven
12.20 **Vorstellung der 4 Fachforen**
12.30 Mittagspause

- 13.30** **Fachforen**
mit Moderation und je 1–2 Expert/inn/en
1. Interkulturelle Kompetenzen Jugendlicher
wahrnehmen und fördern
2. Interkulturelle Kompetenzen der Fachkräfte
nutzen und ausbauen
3. Institutionelle Kompetenzen der Jugend-
sozialarbeit
4. Ansätze der Begegnung struktureller Diskri-
minierungen Jugendlicher mit Zuwanderungs-
geschichte
15.00 Kaffeepause
15.15 Kultureller Beitrag
15.30 **Kurzes Resümée** aus den Fachforen
Moderation C. Benninghoven
15.45 **Der Tag heute** – Tagungs-
beobachtung
Jürgen Schattmann, MGFFI

Wegbeschreibung

siehe <http://zechecarl.yolasite.com/kontakt>

Gefördert von

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kultur auf Spur

Interkulturelle Kompetenzen
und Öffnung der Jugend-
sozialarbeit – Impulse zur
Weiterentwicklung

14. September 2010
9.30 – 16.00 Uhr

Zeche Carl
Wilhelm-Nieswandt-
Allee 100
45326 Essen



Thema

Die Integrationschancen Jugendlicher mit Migrationshintergrund stehen im besonderen Fokus politischen Handelns. In den über das Jugendministerium NRW geförderten Jugendwerkstätten, Beratungsstellen und Schulverweigerungsprojekten hat fast jeder dritte Jugendliche eine Zuwanderungsgeschichte.

Der Bericht der NRW-Enquete-Kommission „Chancen für Kinder“ (2008) widmete sich diesem Thema und betonte, neben der Vermeidung institutioneller Diskriminierung müssen auch das Verhalten der Fachkräfte und die fachlichen Konzepte den neueren Erkenntnissen moderner empirischer Integrationsforschung angepasst bzw. daran gemessen werden.

Interkulturelle Öffnung ist Querschnittsthema in der Jugendsozialarbeit. Einrichtungen und ihre Fachkräfte werden zukünftig die an sie gestellten Anforderungen nur bewältigen, wenn sie sich interkulturell öffnen und bereit sind, entsprechende Schlüsselkompetenzen zu erwerben.

Die Veranstaltergemeinschaft stellt mit der Fachveranstaltung die neueren Erkenntnisse der Integrationsforschung den Herausforderungen der Angebote der Jugendsozialarbeit in NRW mittels Fachbeiträgen gegenüber. Bereits vollzogene positive

Ansätze migrationsensibler Öffnung bei Einrichtungen der Jugendsozialarbeit werden präsentiert. In vier Fachforen mit Expert/inn/en und Teilnehmer/inn/en werden Ansätze interkultureller Kompetenzen bei Jugendlichen, Fachkräften, Institutionen beleuchtet und Ansätze der Beseitigung struktureller Diskriminierungen von Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte dargestellt.

Jugendliche aus den Einrichtungen der Jugendsozialarbeit beteiligen sich an der Gestaltung des Fachtages mit kulturellen Beiträgen, mit einer Reportage der Veranstaltung und mit einem Workshop im Rahmen der Landeskampagne „Generation Zukunft“.



Veranstalter

LAG Jugendsozialarbeit NRW
In Zusammenarbeit mit den Landesjugendämtern
Rheinland und Westfalen-Lippe
und dem Paritätischen Jugendwerk NRW

Ansprechpartner

LAG Jugendsozialarbeit NRW
Reiner Mathes
Fon 0201 / 89533-22
Mail reiner.mathes@jugendsozialarbeit-nrw.de

Impressum

LAG Jugendsozialarbeit NRW
Ebertplatz 1
50668 Köln
Fon 0221 / 1653 7940
Mail info@jugendsozialarbeit-nrw.de
Internet www.jugendsozialarbeit-nrw.de



Anmeldung

Anmeldungen sind bis zum 31.08.2010 möglich.
Bitte unten ausfüllen und an **0201/89533-25** faxen
oder via email: beate.ramjoue@paritaet-nrw.org.
Der Kostenbeitrag für die Teilnahme beläuft
sich auf 10,- Euro und ist vor Ort zu entrichten.

Einrichtung _____

Name _____

Telefon _____

email _____

